

Parteitag SP Uri 2023: Jahresbericht Mittelschulrat

MSR intern

Im abgeschlossenen Schuljahr hat der MSR seine Tätigkeit im gewohnten Rahmen durchgeführt. An sechs ordentlichen Sitzungsterminen wurden sämtliche Themenbereiche bearbeitet, die den Schulbetrieb fürs nächste Schuljahr sicherstellen (Budget, Pensenplanung, Personalplanung etc.). Daneben nimmt der MSR auch Kontrollaufgaben wahr, die die angestrebte Unterrichtsqualität gewährleisten und die Einhaltung der Kompetenzen und die Ausführung der Aufgaben sicherstellen soll (Unterrichtsbesuche, Rechenschaftsbericht Rektor, Verabschiedung Jahresrechnung etc.).

Als wichtiger Meilenstein kann hier erwähnt werden, dass der für die Qualität zuständige Ausschuss dem MSR in der Maisitzung das neu erarbeitete Rahmenkonzept zur Qualitätssicherung zum Beschluss vorlegen konnte. Das Instrument regelt die Ziele, die Zuständigkeiten, die verschiedenen Ebenen sowie die Mittel und Bereiche der Qualitätssicherung. Auch wenn dieses Konzept viele Aspekte enthält, die seit langem umgesetzt werden, ist es ein wichtiges Instrument, um die Qualitätssicherung neu zu lancieren. Ausschlaggebend wird sein, dass die vorgesehen Massnahmen tatsächlich umgesetzt werden.

Schulbetrieb

Nach zwei turbulenten Jahren mit Covid konnte das Schuljahr 2022/23 vordergründig ohne äussere Störfaktoren durchgeführt werden, alle geplanten Veranstaltungen und Anlässe haben stattgefunden. Als Long COVID- Konsequenz zeigte sich für die Schule allerdings die Herausforderung, dass mit dem aktuellen Maturajahrgang mehrere Jugendliche zu den Prüfungen antreten konnten, die in der 4. Klasse ohne ordentliche Promotion ins nächste Schuljahr wechseln konnten und gewisse Defizite aus dieser Zeit als Hypothek mitschleppten. Bei den Maturaprüfungen 2023 haben 38 von 40 Kandidatinnen und Kandidaten die Mindestziele erreicht und die Prüfungen mit Erfolg bestanden.

Weiter fällt auf, dass sich der Mittelschulrat in den letzten Jahren immer häufiger mit Themen befassen musste, die nicht mit dem eigentlichen Unterrichtsbetrieb in Verbindung stehen. Es handelt sich um den Umgang mit individuellen Bedürfnissen von Jugendlichen, die gesundheitliche Probleme oder persönliche Krisen zu bewältigen haben. Es zeigt sich, dass diese Thematik in gewissen Klassen gehäuft vorkommen und die entsprechenden Klassenlehrpersonen stark fordern. Zudem werden Anträge in diesem Bereich im MSR stets kontrovers diskutiert, da eine einheitliche Sichtweise auf die Problematik fehlt. Obwohl es sich um Einzelfälle handelt, zeigt sich gesamtschweizerisch eine Tendenz, die besorgniserregend ist. Es gibt eine steigende Zahl von Jugendlichen, die unter massiven psychischen Problemen leiden, die eine professionelle psychologische Behandlung erfordern.

Da die Volksschulen gesetzlich dazu verpflichtet wurden, flächendeckend die Schulsozialarbeit einzuführen (Artikel 30 des Gesetzes über Schule und Bildung) wird der kantonalen Mittelschule Uri ab dem neuen Schuljahr auch eine Schulsozialarbeiterin oder ein Schulsozialarbeiter zur Verfügung stehen. Die Leistung wird nicht von einer internen Person erbracht, sondern extern „eingekauft“. Es ist zu hoffen, dass die oben beschriebenen Probleme durch das niederschwellige und präventive Angebot der Schulsozialarbeit abgefedert und entschärft werden können.

Personal

Neben den ordentlichen Strategie- und Kontrollaufgaben ist der Mittelschulrat auch zuständig für die Rekrutierung neuer Lehrpersonen. Für das Schuljahr 2023 musste der Wahlausschuss mehrere neue Lehrpersonen engagieren. Hierbei zeigt sich, dass der Lehrermarkt sehr heterogen ist in Bezug auf die

Quantität aber auch auf die Qualität der eingehenden Bewerbungen. Während für gewisse Fächer (z.B. Englisch) viele gute Bewerbungen eintreffen und eine strenge Selektion nötig ist, ist es in anderen Fächern nicht einfach, Kandidatinnen oder Kandidaten zu finden, die allen Wunschkriterien entsprechen. Nichtsdestotrotz konnten alle Stellen mit guten Kandidatinnen und Kandidaten besetzt werden, die sich mit viel Fachkompetenz, pädagogischem Geschick und Motivation für die Schülerinnen und Schüler engagieren werden.

Speziell zu erwähnen ist hier sicher auch, dass wir mit Frau Vogler eine neue Prorektorin gewählt haben, die sich für die Schule und die Anliegen der Jugendlichen einsetzen wird. Aufgrund ihrer Ausbildung und ihrem beruflichen Werdegang bringt sie alle Voraussetzungen mit, die strategischen Ziele des MSR umzusetzen und die bestehende Schulleitung bestmöglich zu ergänzen.

Ausblick

Das Schuljahr 2023/24 ist das letzte Schuljahr der laufenden Legislatur. Seitens des MSR sind für diesen Zeitraum keine grossen Projekte vorgesehen, vielmehr geht es darum, dass strategische Entscheide und gesetzliche Vorgaben umgesetzt werden. Zudem ist es wichtig, dass die neu zusammengesetzte Schulleitung zu einer Einheit zusammenfindet, damit sie den schulischen Herausforderungen der Zukunft begegnen und den Ansprüchen an ein erfolgreiches Langzeitgymnasium gerecht werden kann.

Die in den letzten Jahren als Pilotprojekt eingeführten Tagesstrukturen sind mittlerweile fest etabliert. Sie werden in Zukunft noch an Gewicht gewinnen, da sie berufstätige Eltern dabei unterstützen, Familie und Beruf zu vereinen. Während zu Beginn der Pilotphase eine Klasse pro Jahrgang als Tagesschulklasse geführt wurde, melden sich mittlerweile deutlich mehr als die Hälfte aller eintretenden Schülerinnen und Schüler für eine Tagesschulklasse an. Mittel- bis langfristig werden für die Umsetzung des Tagesschulprojekts Investitionen in die Infrastruktur nötig sein, damit die Mittagsverpflegung, ein wesentlicher Pfeiler des Projekts, reibungslos funktionieren kann.

In eigener Sache

Für die SP stellt sich die Frage, wen sie für die nächste Legislaturperiode für den Mittelschulrat vorschlagen will. Nach zwölf interessanten und lehrreichen Jahren werde ich den MSR 2024 verlassen. Ich bin gerne bereit Auskunft über das Amt und die damit verbundenen Aufgaben zu erteilen.

Reto Jäger

28. Juni 2023